

Ein wirkliches Meisterstück

6. September

1995

Werner Walter schnitzte Kruzifix für Jerischker Friedhofskapelle

Die Jerischker Bürger, darunter auch viele Kameraden der örtlichen freiwilligen Feuerwehr, haben in vielen freiwilligen Stunden ihre Friedhofshalle wieder in einen guten Zustand gebracht. 60 Jahre ist sie alt, da gab es schon einiges zu tun.

Der Dachstuhl wurde repariert, eine Zwischendecke wurde eingezogen und eine Wandverkleidung sehr sorgfältig angebracht. Die Kommunen haben zur Zeit wenig Geld und so wurde alles ohne Inanspruchnahme von Firmen selbst getan. Und da hier im Ort die verschiedensten Handwerker wohnen, geschah das in

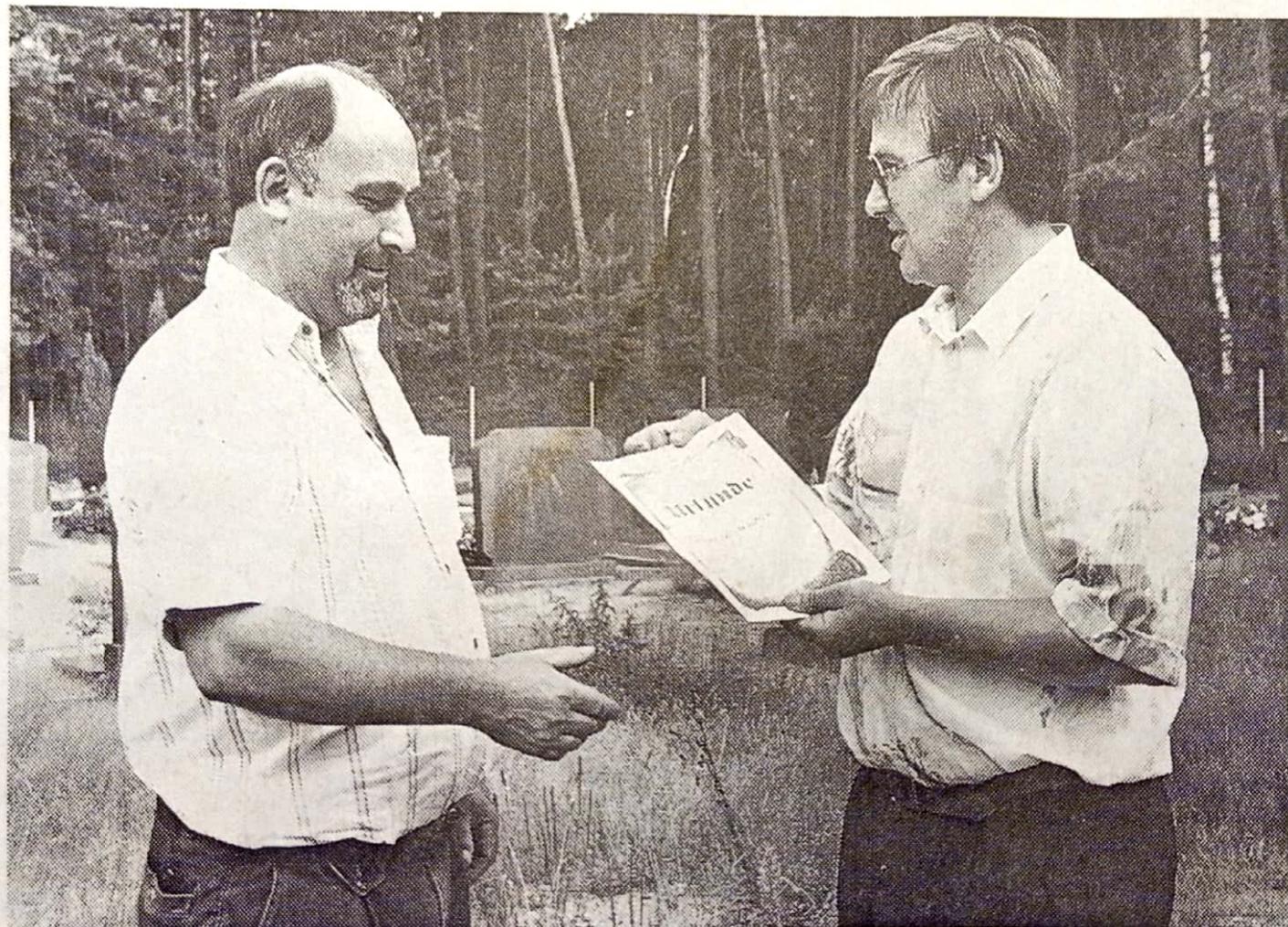
Eigeninitiative. Jetzt ist fast alles fertig.

Kürzlich versammelten sich einige Bürger des Ortes, die maßgeblich beim Bauen mitgeholfen haben, mit Bürgermeister Wilfried Koinzer an der Friedhofshalle. Es war ein besonderer Anlaß; denn Werner Walter (54) übergab an den Bürgermeister ein selbstgeschnitztes Kruzifix, das seinen Platz an der Stirnwand der Halle fand. Diese Schnitzerarbeit ist die reinste Meisterleistung. Aus Lindenholz hatte der gelernte Modelltischler dieses Kruzifix in seiner Freizeit angefertigt.

Werner Walter kommt aus dem Hanauer Raum bei Frankfurt a.

M. Er ist derzeit Marktleiter im Tip-Möbel-Park Forst an der Abfahrt der Autobahn. Nach seinem Grund gefragt, warum er der Gemeinde solch ein außergewöhnliches Geschenk machte, sagte er, damit die Halle nach der Erneuerung nicht so schlicht aussieht, sei er auf diesen Gedanken gekommen. Es solle eine bleibende Erinnerung sein. Ihn verbinde mit der Grenzregion Jerischke auch, daß hier väterlicherseits zwei Brüder und von der Mutter ein Bruder 1945 bei den Kämpfen ums Leben kamen.

Bürgermeister Wilfried Koinzer bedankte sich bei Werner Walter mit einer Urkunde recht herzlich.



Ein herzliches Dankeschön von Bürgermeister Wilfried Koinzer an Werner Walter (v.r.), der der Jerischker Gemeinde ein selbstgeschnitztes Kruzifix für die Friedhofskapelle übergab. sfs

Ein Kruzifix für Friedhofshalle

An den Bauarbeiten beteiligten sich viele Bürger aus Jerischke

Jerischke (mf). An vielen Wochenenden haben Jerischker Bürger, darunter auch einige Kameraden der örtlichen Freiwilligen Feuerwehr, die über 60 Jahre alte Jerischker Friedhofshalle wieder in Ordnung gebracht. Der Dachstuhl wurde repariert, eine Zwischendecke eingezogen und eine Wandverkleidung angebracht.

Die Gemeinde konnte sich aus Kostengründen für diese Arbeiten keine Firma nehmen. Alles geschah, so betont der ehrenamtliche Bürgermeister Wilfried Koinzer, in Eigenini-

tiative.

Freitag abend übergab Werner Walter (54) an Bürgermeister Wilfried Koinzer ein selbstgeschnitztes Kruzifix, das seinen Platz an der Stirnwand der Halle fand. Aus einem ca. 60 cm Stück Lindenhholz hatte der gelernte Modelltischler Werner Walter dieses Kruzifix in seiner Freizeit geschnitzt.

Werner Walter kommt aus dem Hanauer Raum und ist derzeit Marktleiter im Tip-Möbel-Park Forst an der Abfahrt der Autobahn. Er hat hier

in den neuen Bundesländern schon mehrere Tip-Möbel-Parks aufgebaut und wollte, nach seinem Grund gefragt, warum er der Gemeinde dieses außergewöhnliche Geschenk machte, etwas tun, damit die Friedhofshalle nach der Erneuerung nicht so schlicht aussieht. Es solle eine bleibende Erinnerung sein. Darüber hinaus verbindet ihm hier die Grenzregion um Jerischke dadurch, weil väterlicherseits zwei Brüder und von der Mutter hier ein Bruder bei den Kämpfen gefallen sind.



Werner Walter (dritter von rechts) übergibt das Kruzifix an den Bürgermeister.

(Foto: Schuffenhauer)